



EINLADUNG ZUM KOLLOQUIUM

Dr. rer. nat. Oliver Passon
(Wuppertal)

Ein Physiker schaut auf die Farbe

Nach verbreiteter Auffassung ist Farbe keine Eigenschaft der äußeren Welt, sondern lediglich ein Produkt unserer Wahrnehmung. Dies scheint sie jedoch als Gegenstand physikalischer Forschung zu disqualifizieren. Ähnliches gilt in der gesamten Optik, die traditionell eine Herabsetzung des phänomenalen Inhaltes der Wahrnehmung zugunsten von Lichtmodellen leistet.

Für eine Physik und Physikdidaktik, die ihre Anknüpfung an den Phänomenen der Anschauung sucht, ist dies eine nicht geringe Herausforderung. Dieser Vortrag skizziert eine solche „phänomenologische Physik“ und lotet verschiedene Strategien aus, die ihren erfahrungsbasierten Zugang rechtfertigen oder sogar seine konzeptionelle Überlegenheit begründen können.

Dr. rer. nat. Oliver Passon studierte Physik, Mathematik, Philosophie und Pädagogik an der Universität Wuppertal. Nach Diplom und Promotion in der experimentellen Elementarteilchenphysik am europäischen Labor für Hochenergiephysik CERN bei Genf arbeitete er am Forschungszentrum Jülich. Nach dem Referendariat (Mathematik und Physik für das gymnasiale Lehramt) folgte eine mehrjährige Tätigkeit an einem Wuppertaler Gymnasium. Seit 2013 ist er Mitarbeiter in der Arbeitsgruppe Physik und ihre Didaktik an der Bergischen Universität Wuppertal mit dem Forschungsschwerpunkten Phänomenologische Optik, Wissenschaftstheorie und Interpretation der Quantenmechanik.

Mittwoch, 28.01.2015
18 c.t. Uhr
Raum N.10.20

Volker Remmert
Gregor Schiemann
Heike Weber

www.izwt.uni-wuppertal.de

